



Steffen Kampeter MdB

Abgeordneter für den Mühlenkreis Minden-Lübbecke.
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
der Finanzen.

CDU

zur Sache

Berlin, 18. März 2011

Herzlich Willkommen!

Zu aktuellen Themen aus meiner politischen Arbeit in Berlin und im Mühlenkreis möchte ich Sie heute informieren.

Pakt für den Euro - Konsens zu neuen Regeln für stabile Gemeinschaftswährung

Berlin: Mit dem *Pakt für den Euro* einigten sich die Regierungschefs der 17 Euro-Länder im Grundsatz auf den von der Bundesregierung entworfenen und vorgeschlagenen Fahrplan, um Turbulenzen an den Finanzmärkten zu beenden (vgl. *zur Sache* 18.2.2011). Die Mitgliedsstaaten vereinbarten, sich künftig bei der Haushalts-, Steuer- und Sozialpolitik enger abzustimmen. "Mit diesem gefundenen Konsens verpflichtet sich die Währungsgemeinschaft", erläutert Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, "auf einen gemeinsamen Weg, um in ihren Ländern die Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigung zu fördern, die Finanzstabilität zu stärken und die öffentlichen Haushalte tragfähig zu gestalten". Ein wesentliches Ziel der Regierungskoalition konnte diesbezüglich in Brüssel durchgesetzt: [WEITER →](#)

Der *Pakt für den Euro* ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenpakets zur Stabilisierung der europäischen Gemeinschaftswährung. Die deutschen Forderungen - eine schärfere und effizientere Gestaltung der Instrumente des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes; der Abbau der großen Unterschiede in der Wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit; sowie ein dauerhafter Rettungsmechanismus, um die potenzielle Ansteckungsgefahr in der Eurozone in Krisensituationen frühzeitig einzudämmen - konnten mit Ergebnis des ECOFIN-Rats der europäischen Finanzminister durchgesetzt werden. [WEITER →](#)

Bundshaushalt 2012 steht

Das Gerüst für den Bundshaushalt 2012 und die Finanzplanung bis 2015 stehen. Das Kabinett verabschiedete am Mittwoch die Eckwerte. Diese sehen Ausgaben im kommenden Jahr in Höhe von 303,8 Milliarden, und Gesamteinnahmen von 272,3 Milliarden Euro vor - die Nettokreditaufnahme liegt somit bei 31,5 Milliarden Euro. Bei der Haushaltsaufstellung wurde ein neues (Top-Down-) Verfahren angewendet. Die Ausgaben der einzelnen Ressorts wurden von vornherein gedeckelt sowie Finanzrahmen und Budgetgrenzen für vier Jahre vorgegeben: [WEITER →](#)

Frühe Chancen: Sprache & Integration im Mühlenkreis

Mühlenkreis: "Das Beherrschen der deutschen Sprache ist wesentlich für eine erfolgreiche Integration und für gute Bildungschancen unserer Kinder. Das gilt nicht nur für Kinder aus Migrationsfamilien, sondern auch für alle, die Sprachförderung benötigen. Aus diesem Grund freut es mich, dass diesbezüglich in sieben Kindertageseinrichtungen in Minden-Lübbecke zukünftig eine zusätzliche Förderung angeboten werden kann", erklärt der heimische Bundestagsabgeordnete Steffen Kampeter. Die Kindertageseinrichtungen werden von bundesweit derzeit 3.000 Kindertageseinrichtungen durch das Bundesfamilienministerium im Rahmen seiner Offensive *Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration* gefördert.

Der Bund stellt hierfür rund 400 Millionen Euro bis zum Jahr 2014 und für insgesamt 4.000 Kindertageseinrichtungen bereit. Jeder Einrichtung wird dabei ein Budget in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr für zusätzliches Fachpersonal und notwendige Anschaffungen für verbesserte Sprachförderung zur

Der Zoll: konsequente Arbeit unverzichtbar



Berlin/ Minden: "Der Zoll und seine konsequente Arbeit gegen illegale Machenschaften sind unverzichtbar", betont Steffen Kampeter, "das ist leider zu wenig wahrgenommen und zu gering geschätzt". Vordringlich sieht der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen

Verfügung gestellt. Hierdurch gefördert werden in Minden der Kindergarten *Sieben Bauern*, das Ev. Familienzentrum St. Martini und den Ev. Kindergarten am Martin-Luther-Haus; im Altkreis Lübbecke die Kita *Abenteuerland* und das DRK-Familienzentrum *Märchenburg* in Espelkamp sowie die DRK-Kita *Miteinander* in Lübbecke und das DRK-Familienzentrum in Preußisch Oldendorf. [WEITER →](#)

hier den täglichen Einsatz etwa gegen Ideenklau und Produktpiraterie, Schwarzarbeit oder Schmuggelhandel. Die kriminelle Energie, mit der Zollbeamte konfrontiert sind, ließ sich Kampeter von der *Zentralen Unterstützungseinheit Zoll* (ZUZ) berichten. Sie schützt Zollfahnder bei riskanten Einsätzen gegen gewaltbereite, bewaffnete Täter. Der Zoll ist dem BMF unterstellt: [WEITER →](#)

Fachkräftemangel in der Region zur Chefsache erklärt: vorhandenes Potential akquirieren und nutzen

Mühlenkreis: "Jetzt handeln, damit wir in Zukunft gut aufgestellt sind", sagt Steffen Kampeter. Der Bundestagsabgeordnete für den Mühlenkreis betont diese, seine Prämisse nun auch einmal mehr im Hinblick auf die stetig steigende Nachfrage nach Fachpersonal. Denn diese ist - auch seiner Heimatregion, so wurde ihm während seines Hintergrundgespräches von seiten der Geschäftsführerin der Arbeitsagentur Herford Frauke Schwieter und Thomas Fischer, Leiter der Geschäftsstelle Minden, versichert, mittlerweile immer schwerer zu bedienen. Hintergrund der Fachkräftesituation ist, dass der Konjunkturaufschwung im Mühlenkreis schon heute dafür sorgt, dass nicht alle Stellen für Fachkräfte besetzt werden können - trotz der gegenwärtig rund 11.000 gemeldeten Arbeitslosen im Kreis Minden-Lübbecke. Der "Fachkräftemangel ist ein strukturelles Problem des Arbeitsmarktes, das im konjunkturellen Aufschwung zunimmt", erläuterten beide Arbeitsmarktexperten. Das offene Stellen auch bei Arbeitslosigkeit nicht besetzt werden können, ergebe sich zum einen, wenn Arbeitsnachfrage und -angebot nicht zueinander passen, auch auch durch Informations- und Suchdefizite. An diesem Punkt wird Kampeter ansetzen und speziell für Minden-Lübbecke einen Runden Tisch initiieren. Zu dem sind ebenfalls Vertreter der heimischen Wirtschaft und Politik geladen, um Strategien zu suchen beziehungsweise Konzepte zu entwickeln, mit denen dem Fachkräftemangel in der Region entgegengewirkt werden kann.

Energie & Sicherheit Konsequenz der Katastrophen in Japan: deutsche Kernkraftwerke sind vorbehaltlos zu überprüfen

Es fällt in diesen Tagen schwer, den Blick von Japan ab- und rational auf Deutschland hinzuwenden. Eine richtige Konsequenz aus den katastrophalen Ereignissen in Japan sind für Steffen Kampeter, Bundestagsabgeordneter für Minden-Lübbecke, umfassende vorbehaltlose Sicherheitsüberprüfungen deutscher Kernkraftwerke. Diese erfolgen in den sieben - vor 1980 erbauten - Atomkraftwerke im abgeschalteten Modus. "Wir sind aufgefordert, die von uns gesetzlich gefasste Energiewende zu forcieren", erklärt Kampeter weiter. Aus seiner Sicht dürfen hierbei die gesetzten Klimaschutzziele (u.a. Verringerung der CO₂-Emissionen) sowie die Versorgungssicherheit (die 17 deutschen AKWs produzieren 23 Prozent des deutschen Strombedarfs) jedoch nicht vernachlässigt werden. Nicht zuletzt aber werde die Frage der nuklearen Sicherheit aufgrund naher Grenzen vor allem auch im europäischen Rahmen - in EU-Mitgliedsstaaten stehen 143 Reaktoren (Frankreich: 58) - zu klären sein müssen. **Antworten** zur Situation in Japan und Auswirkungen für Deutschland: [WEITER →](#)

[WEITER →](#) zur Website von Steffen Kampeter

[WEITER →](#) Möchten Sie "zur Sache" abbestellen?

V.i.S.d.P. Steffen Kampeter MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Nachfragen oder Anregungen telefonisch unter 030-227-77799 bzw. schriftlich an steffen.kampeter@bundestag.de